

ORF S 119 PLÄTZE - 119 SCHÄTZE

Die Benediktinerabtei in Michaelbeuern



Die Benediktinerabtei in Michaelbeuern, Ortsteil der Gemeinde Sorfbeuern, ist Heimat für ein knappes Dutzend Mönche und für mehr als 300 Schüler. Vor fast 1.300 Jahren siedelten sich in Michaelbeuern die ersten Mönche an. Trotz vieler Rückschläge und Zerstörungen blieben sie über die Jahrhunderte und bauten ihre Abtei immer größer und schöner aus: Die Stiftskirche aus dem 11. Jahrhundert zeigt sich ganz schlicht, nur der Altar erstrahlt in barocker Pracht. Der Schweizer Meister Meinrad Guggenbichler baute ihn. Der Laufener Maler Franz Josef Rottmayr schuf die Altargemälde.



Tief im Inneren des Klosters finden Besucher und Mönche die Ruhe, die sie suchen - zum Beispiel im Kreuzgang oder in den ältesten Gewölben des Klosters. Die dicken Mauern, wo die Mönche früher wohnten und aßen, sind an die 1.000 Jahre alt.

Die Benediktiner trugen auch Wissen in der Stiftsbibliothek zusammen - wo man heute naturwissenschaftliche Bände, theologische Abhandlungen und historische Lehrbücher aus alten Zeiten sehen kann. Dazu kommt noch die in der Abtei untergebrachte private Neue Mittelschule und Hauptschule Michaelbeuern. Das Kloster steht Besuchern und Gästen offen. Nur im November, in der stillsten Zeit im Jahr, bleibt die Abtei geschlossen.

Anfahrt

Mit dem Auto ist die Abtei über die Lamprechtshausener Straße (B156) erreichbar. Nach Lamprechtshausen biegt man auf die Berndorfer Straße (L207) ab und ist nach wenigen Kilometern in Michaelbeuern. Auch eine Postbuslinie fährt direkt nach Michaelbeuern.